

WE 30.06.01

Worms

RHEIN MAIN PRESSE

Alles nur Lügen und Gerüchte?

Fortsetzung im Rotlicht-Prozess

Fortsetzung im Rotlicht-Prozess um den früheren Chef der Wormser Sitte, dem Bestechlichkeit vorgeworfen wird: Gestern wurde die Zeugenanhörung vor der 5. Strafkammer des Mainzer Landgerichtes um Richter Günter Kern fortgesetzt.

Von unserem
Mitarbeiter
Jochen Werner

Zwei Zeugen. Beide beziehen sich immer wieder auf das, was sie vom Hörensagen erfahren haben wollen. Auf das, was ihnen vor allem von zwei Menschen gesagt worden sein soll, die mittlerweile beide tot sind: Einer kam bei einem Autounfall ums Leben, die andere durch Suizid. Ob der 47-jährige Angeklagte aber wirklich Geld genommen hat, können die Zeugen nicht bestätigen.

Eine Frage allerdings scheint nun geklärt: In den Séparées der Savoy-Bar gab es Geschlechtsverkehr – anders als es der Angeklagte gewusst haben will. Ein 29-Jähriger, der früher häufig Gast war, sagt, dass immer im Anschluss an der Kasse abgerechnet wurde. Dies habe auch der Chefin der Bar bekannt gewesen sein müssen: „Man hat schon hören können, was da los war“. Er selbst sei schließlich auch einige Male hinter einem der Vorhänge verschwunden und habe danach an der Theke bezahlt.

Die frühere „Hostessensprecherin“ aus einem anderen Wormser Bordell sagt, sie kenne den Angeklagten „von mei-

nem Swingerclub von früher“. Hier sei er „einmal als Gast“ gewesen. Nur wenige Tage später habe dann eine Razzia in ihrem „privaten Partykreis“ stattgefunden. In dem Wormser Bordell, in dem sie später arbeitete, habe man häufig über den Kommissar gesprochen: Eine Freundin habe ihr gesagt, sie würde den Kommissar vom Savoy her kennen. Dort würde er auch Geld bekommen. Sie – die Freundin, die Selbstmord beging – habe das mitgekriegt, als sie dort arbeitete. „So, wie sie mir's erzählt hat, könnte man's glauben“, erzählt die 39-Jährige. Selbst habe sie mit dem Angeklagten nie dienstlich zu tun gehabt. „Er hat von mir auch nie Geld verlangt.“ Allerdings hätten ihr Mitarbeiterinnen immer wieder gesagt, der Kommissar nehme Geld.

Dann wird sie vom Gericht mit früher gemachten Aussagen konfrontiert. Da erinnert sie sich an Interna aus ihrem früheren Leben. Und immer wieder freut sie sich: „Ja. Des stimmt!“ So habe es immer Gerüchte und Gespräche gegeben über den Angeklagten, wonach der 47-Jährige „abkassiert“ habe. Allein: Mit eigenen Augen hat sie von nichts gesehen.